

April 2018
Aktuelles für niedergelassene Ärzte

Newsletter



BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS ST. VEIT/GLAN

Editorial



Sehr geehrte Ärztinnen und Ärzte!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Erneuerungen im Krankenhaus St. Veit beschränken sich nicht alleine auf den Neubau der Palliativstation und den Umbau der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. In die wichtige Gesundheitseinrichtung in der Region wird kräftig investiert. Heuer wurde bereits die neue Rettungszufahrt gebaut und im Herbst wird im Spital ein neuer Magnetresonanztomograph installiert. Das High-End-Gerät stellt eine wertvolle Ergänzung der Schwerpunkte des Standortes dar. Investitionen fließen auch in die Restrukturierungsmaßnahmen im OP- und Intensivbereich (Erneuerung der OP-Säle und der Intensivbereiche).

Für die Behandlung der Patienten arbeiten ambulante und stationäre Ärzte eng zusammen. In Zukunft legen wir großen Wert darauf, die Arbeitsabläufe zwischen unserem Haus und Ihrer Praxis weiter zu verbessern und so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Mag. Michael Steiner, MAS
Gesamtleiter des Krankenhauses der
Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan

Modernste Palliativstation im Ordenskrankenhaus



Baumaßnahmen beendet: Neben einer großen Gemeinschaftsterrasse wurde jedes Zimmer mit einem eigenen kleinen Außenbereich ausgestattet

Investition in den Standort
Die neue Palliativstation besticht durch lichtdurchflutete Räume und bietet einen Ausblick über die Stadt St. Veit. In den nächsten Jahren fließen 11,6 Mio. Euro in den Ausbau des Ordenskrankenhauses.

Der innovative Neubau auf der Dachterrasse mit sechs stationären Betten ermöglicht in wohnlicher Atmosphäre modernste medizinische Betreuung für jene, die an einer unheilbaren Erkrankung leiden. Die Einrichtung gilt als Meilenstein in der Palliativbewegung in Kärnten, die auch ein Zeichen über die Grenzen des Bundeslandes hinaus setzt. Behandelt werden auf der Station vor allem KrebspatientInnen aber auch Patienten mit schweren Lungenerkrankungen im Endstadium, fortgeschrittener Herzschwäche, Leberzirrhose oder neurologische Erkrankungen.

Gynäkologie & Geburtshilfe erstrahlt in neuem Glanz



Optimale Untersuchungsbedingungen
und ansprechende Atmosphäre

Nach einem sechsmonatigen Umbau präsentieren sich die gynäkologischen und geburtshilflichen Ambulanzen des Krankenhauses St. Veit in neuem Glanz.

Tag der offenen Tür am 25. Mai
Mit einer traditionellen Kindersegnung und einem Tag der offenen Tür am 25. Mai (ab 14 Uhr) feiern die Ärzte, Hebammen, Schwestern und Besucher die Eröffnung. Die neuen Räume sollen für eine gute Atmosphäre sorgen und den Patientinnen künftig noch mehr Sicherheit, Diskretion und Komfort bieten. Im Anschluss an die Einweihung und

Eröffnung können sich die zahlreichen Gäste im Rahmen einer Führung ein eigenes Bild von der neuen Räumlichkeiten machen.

Modern, hell und offen
Dies freut besonders den Vorstand der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe Prim. Dr. Freydu Ronaghi: „Die bisherige Gebäudestruktur war renovierungsbedürftig und genügte nicht mehr den Ansprüchen unserer Patientinnen. Nun präsentiert sich der Ambulanzbereich hell, offen und transparent. Wir wollen eine angenehme Atmosphäre schaffen.“

Hinweis: Befunde

Wir möchten Sie bitten, Ihren Patienten, welche Sie zur weiteren Betreuung in unser Krankenhaus zuweisen, die entsprechenden Vorbefunde (Arztbriefe, Befunde, histopathologische Befunde, Labor, bildgebendes Material) mitzubringen bzw. darauf aufmerksam zu machen, diese zur Aufnahme mitzubringen.

Wartezeiten vermeiden
So kann bereits beim Erstkontakt im Krankenhaus ein für Ihre Patienten rasches weiteres Vorgehen/Behandlung geplant werden.

St. Veiter operierten 71 Patienten in Tansania



© Barmherzige Brüder

OA Dr. Gorjanc koordinierte die Tansania-Mission

Der St. Veiter Oberarzt Dr. Juri Gorjanc koordinierte die Österreichische Mission „Hernia International Foundation“. Mit einem Ärzteteam war er eine Woche lang in Tansania, um Leistenbruch-Operationen durchzuführen. Begleitet wurde er von der Chirurgin Dr. Maria Greiner aus dem Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt und drei Kollegen aus Feldkirch und Laibach. Insgesamt hat das Kärntner Ärzteteam 71 Leistenbruch-Operationen, davon 15 an Kindern, durchgeführt. Den Vorzug hatten dabei Menschen mit großen Narben, Beschwerden und riesigen Hodensackhernien.

Ehre, wem Ehre gebührt...



© Heike Fuchs

Vier neue Oberärzte für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan

Am Krankenhaus St. Veit konnten 36 Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern: Sie sind seit 15 und teilweise seit bis zu 35 Jahren im Haus tätig. Im Zuge des Hochfestes hl. Johannes von Gott wurden vier Mitarbeiter zu Oberärzten ernannt. Dr. Walter Rumpf (Chirurgie), Dr. Suncica Bebic-Krainz (Gynäkologie und Geburtshilfe), Dr. Ingo Gugl und Dr. Annika Wulz (Innere Medizin).

Treffen in St. Veit

Das Krankenhaus St. Veit konnte 110 Gäste zum Erfahrungsaustausch „Aktion Saubere Hände“ begrüßen. Dieser Erfahrungsaustausch findet jährlich auf Initiative des Kärntner Gesundheitsfonds in Zusammenarbeit mit dem Sanicademia Fortbildungsverein statt. Es nehmen Mitarbeiter aus allen Krankenhäusern und einigen Alten- und Pflegeheimen aus ganz Kärnten teil. Dieser Tag dient der besseren Vernetzung und dem gegenseitigen Austausch von Erfahrungen zum Thema Händehygiene.

Experten aus Nah und Fern

Heuer kamen die Vortragenden aus Lienz, Deutschlandsberg, Althofen, Klagenfurt und aus St. Veit und bereiteten den Teilnehmern mit ihren Erfahrungen einen spannenden Tag. Dabei wurde auch angeregt diskutiert und die Teilnehmer freuen sich schon wieder auf Treffen im nächsten Jahr. Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder ist seit 2010 Partner und seit 2015 Mitglied der Aktion Saubere Hände.

Hohe Auszeichnung für Onkologin

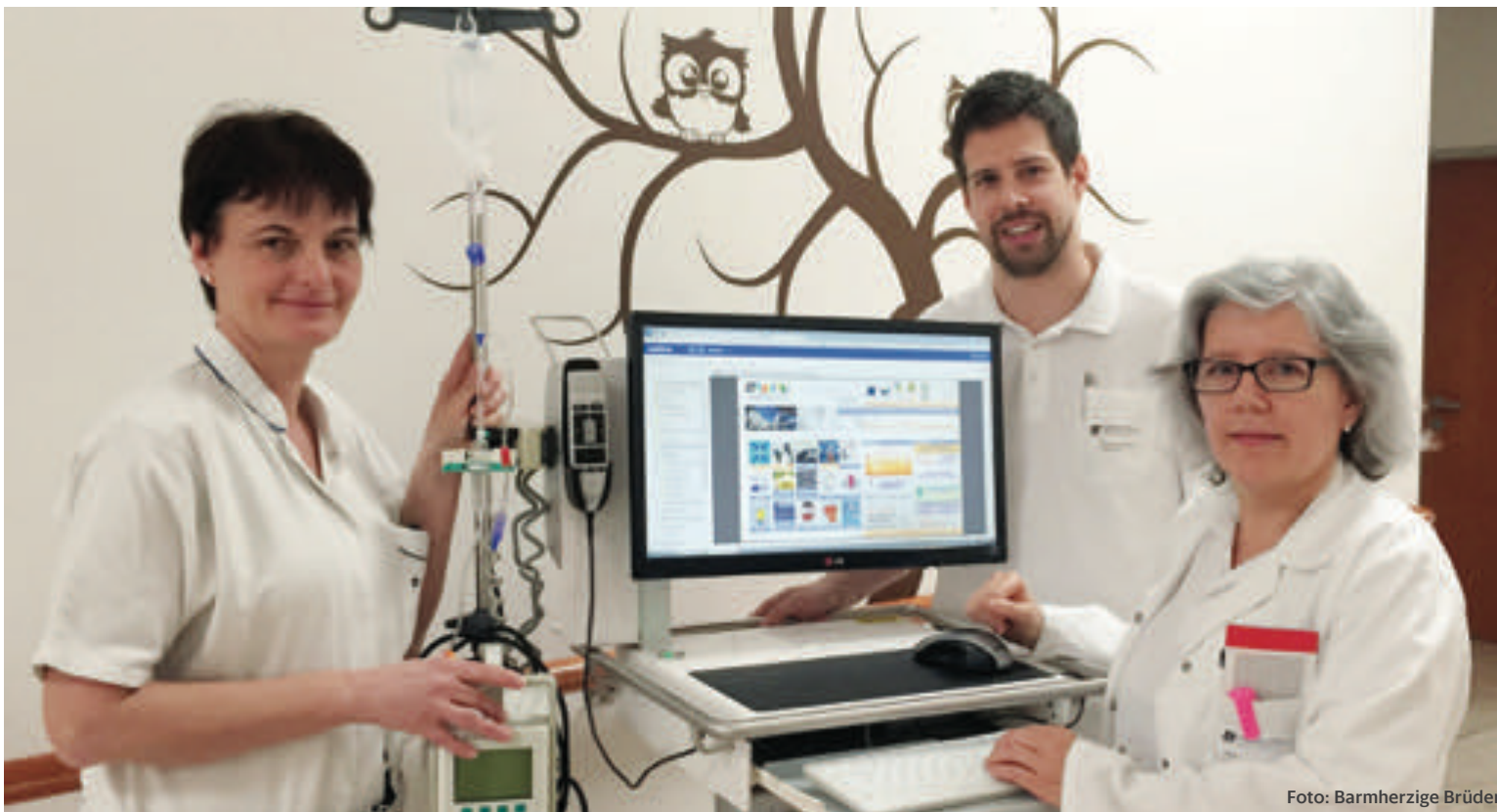


Foto: Barmherzige Brüder

Die tägliche Arbeit auf der Station: Oberärztin Dr. Maria Piribauer mit DGKP Burgi Pansi und Ass. Dr. Fabian Hohenwarter. Die Krebspezialistin absolvierte die ESMO-Prüfung der europäischen Onkologen

Die Onkologin des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder St. Veit OÄ Dr. Maria Piribauer, absolvierte als bisher einzige Ärztin des Ordenskrankenhauses die Prüfung für den „europäischen Onkologen“ bei der ESMO.

Die ESMO-Prüfung gilt als hohe europäische Auszeichnung und bescheinigt, dass am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit onkologische Erkrankungen in allen Krankheitsphasen auf höchstem Niveau diagnostiziert und behandelt werden können.

Besondere Leistung

Nur wenige Ärzte in Kärnten erfüllen die Vorgaben der europäischen Fachgesellschaft ESMO. Krebspatienten erhalten im Ordenskrankenhaus eine kontinuierliche, umfassende ambulante und stationäre Versorgung.

Diabetes-Ambulanz des Krankenhauses

Der Schwerpunkt der Ambulanz liegt in der Betreuung von Typ I Diabetikern, die individuell entsprechend ihrer Bedürfnisse und angepasst an ihren Lebensstil eine für sie zugeschnittene Therapie erhalten. Dazu zählt auch die Insulintherapie (sog.intensivierte Insulintherapie bis zur Pumpentherapie), kontinuierliches Gewebeglucosemonitoring mit speziellen Sensoren, regelmäßige Hypoglykämieschulungen, Austestung auf diabetische Neuropathie sowie Ketoazidoschulung) zum Standardprogramm. Einen kleineren Anteil nehmen die selteneren Diabetesformen (MODY, pankreopriver Diabetes...) sowie schwer einstellbare Typ II Diabetiker ein. Des weiteren ergibt sich aus der Kooperation mit der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe in unserem Krankenhaus die Betreuung der an Anzahl zunehmenden Patientinnen mit Gestationsdiabetes.

Diabetes-Experten

Ein Team aus vier FachärztInnen (OA Dr. Robert Wagner, OA Dr. Sonja Buttazoni, OA Dr. Irina Haywood, OA Dr. Ingo Gugl) und drei Diabetesfachpflegekräften (DGKP Andrea Krassnitzer, DGKP Edith Hudelist, DGKP Sonja Nagele) sowie zwei Ernährungsberaterinnen (bei stat. Aufnahme) runden das personelle Angebot mit den jeweiligen spezifischen Kompetenzen ab.

Diabetes-Ambulanz Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Donnerstag vormittags nach telefonischer Vereinbarung und entsprechender Zuweisung
Tel Nr 04212/ 499**

Kärnten hat das erste „Viszeralonkologische Zentrum“



Foto: Barmherzige Brüder

Glückwünsche zur Zertifizierung überbrachten LHStv.in und Gesundheitsreferentin Dr.in Beate Prettner sowie der St. Veiter Bürgermeister Gerhard Mock

Das Krankenhaus St. Veit hat die Zertifizierung als „Viszeralonkologisches Zentrum“ erhalten. Damit ist das Ordenskrankenhaus das erste Viszeralonkologische Zentrum in Kärnten und das zweite dieser Art in Österreich. Grundlage für die Zertifizierung des Viszeralonkologischen Zentrums des Krankenhauses durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) waren leitlinienbasierte Kataloge, die sämtliche prüfungsrelevanten Anforderungen beinhaltet sowie ein finales Audit vor Ort.

Einen besonderen Schwerpunkt in St. Veit stellt die Behandlung von Darmkrebserkrankungen dar.

AVISO: Fortbildung

Anlässlich der Zertifizierung als „Viszeralonkologisches Zentrum“ findet am

7. Mai um 19 Uhr, Seepark Hotel Klagenfurt,

eine Ärztekammer-Fortbildung statt, die Neuerungen und Qualitätsverbesserungen in der Onkologischen Therapie vorstellt. Anmeldung unter: 04212/499-495 oder per Mail an chirurgie.sekretariat@bbstveit.at.

Seit 2006 besteht eine umfassende Kooperation zwischen dem Orden der Barmherzigen Brüder mit dem Krankenhaus St. Veit und dem Elisabethinen-Krankenhaus.